

# Waldbauern setzen auf neue Vermarktung

**Versammlung** Alois Hans wurde zum Geschäftsführer der GmbH bestimmt

Von unserer Mitarbeiterin  
Eva-Maria Stettner

■ **Kreisgebiet.** Der Aufbau einer eigenständigen Holzvermarktung ist eine der vorrangigen Aufgaben in diesem Jahr beim Waldbauverein Altenkirchen, Zusammenschluss der privaten Waldbesitzer im Kreis. Als künftiger hauptamtlicher Geschäftsführer der Holzvermarktungs GmbH, die am 1. Juli gegründet werden soll, wurde am nun Alois Hans (52) bei der Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Steinebach vorgestellt.

Vorsitzender Friedrich Freiherr von Hövel teilte zudem mit, dass Hans in Personalunion schon ab Mai auch die Geschäftsführung des Waldbauvereins, dem rund 1500 Einzelmitglieder, 91 Waldinteressentenschaften und 62 Haubergsgenossenschaften angehören, übernehmen wird: „Er wird dem Verein sicher neue Impulse

**„Wir werden hier Vorreiter sein. Ich bin sicher: Es wird gelingen wenn alle zusammenarbeiten.“**

Alois Hans zur neuen Holzvermarktungs GmbH

geben.“ 30 Bewerber hatten sich auf die Stellenausschreibung gemeldet.

Hans hat seine Wurzeln im Saarland, studierte Forstwirtschaft, war sechs Jahre lang Büroleiter des Forstamtes Homburg und elf Jahre Forstverwalter eines Privatwaldbetriebes – zurzeit ist er Mitarbeiter eines Projekts im Bereich erneuerbare Energien im Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach. Seine erste Aufgabe ab Juli wird sein, sich mit Holzlieferanten und -kunden bekanntzumachen, denn am 1. Januar 2012 soll die Vermarktung starten.

Hövel informierte über den Stand des Projekts „Eigenständige Holzvermarktung“. Noch werden die privaten Wälder in Rheinland-Pfalz von Landesforsten betreut, was aber bislang einschließlich der Vermarktung des Holzes für die Waldbauvereine zu nicht kostendeckenden Entgelten erfolgt sei.

Noch werden die privaten Wälder in Rheinland-Pfalz von Landesforsten betreut, was aber bislang einschließlich der Vermarktung des Holzes für die Waldbauvereine zu nicht kostendeckenden Entgelten erfolgt sei.



**Spannendes Thema, reger Zuspruch: Großen Andrang hatte der Waldbauverein Altenkirchen bei seiner Mitgliederversammlung. Rund 200 private Waldbesitzer drängten sich im Bürgerhaus Steinebach.**

Foto: Eva-Maria Stettner

Ziele des Projekts sind, eigene wirtschaftlich tragfähige Vermarktungsstrukturen aufzubauen und das Holz über die forstwirtschaftliche Vereinigung der Waldbesitzer zu vermarkten, wodurch auch eine noch stärkere Nutzung der Wertschöpfungspotenziale aus dem Kleinprivatwald angestrebt wird. Die Eckpunkte der Aufgabenteilung seien abgesprochen: der Betrieb Landesforsten ist für die biologische und technische Produktion zuständig, die Holzvermark-

tungs GmbH ab Übergabe des verkaufsfertig hergerichteten Holzes an einem Waldweg. Derzeit werden der Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung erstellt. Oberstes Gremium wird die Gesellschafterversammlung sein. Dem Beirat sollen fünf bis zehn Personen angehören.

Hauptgesellschafter soll der Waldbauverein Altenkirchen sein, der mit seinem hier einstimmig beschlossenen Haushaltsvoranschlag 2011 eine Kapitaleinlage in die Ge-

sellschaft in Höhe von 30 000 Euro aus Rücklagen plant. Waldinteressentenschaften und Haubergsgenossenschaften können mit Einlage einsteigen, auch der Waldbauverein Westerwald hat seine Absicht dazu erklärt. Das sei auch wichtig für die Förderfähigkeit, denn von Land und EU bekommt die Gesellschaft abhängig von der Menge des verkauften Holzes zehn Jahre lang bis zu 60 000 Euro jährlich. Laut Nachfrage stehen 45 Prozent der Mit-

glieder dem Projekt positiv gegenüber, 7 Prozent negativ und 48 Prozent sind noch unentschieden. Hans betonte, dass es kein „künstliches Projekt“ sei und solche Modelle schon erfolgreich in anderen Bundesländern laufen: „Wir werden hier Vorreiter sein. Ich bin sicher: Es wird gelingen wenn alle zusammenarbeiten.“

Infos im Internet unter [www.wbv-altenkirchen.de](http://www.wbv-altenkirchen.de)